

IN DIESER AUSGABE:

• Jubiläum 2015	3
• AWO in Barlinek	4
• Stadtfest in Barlinek	5
• Delegation DPG Svd. in Barlinek	7
• Kunstworkshop in Schneverdingen	7
• Jugendbegegnung in Eksjö	9
• Heideblütenfest	10
• Fortbildung des DPJW in Trebnitz	11
• Lehreraustausch der KGS mit dem Gymnasium I in Barlinek	12
• Schach	12
• Kongress des Bundesverbandes der DPG in Bonn	13
• Bürgermesse	14
• Aktivitäten 2016	16

Kooperative Gesamtschule ist Säule der Städtepartnerschaft Treffen der Lehrer vom 05.-07.03.2015 in Barlinek

10 Lehrerinnen und Lehrer der KGS Schneverdingen hielten sich im März 2015 für 2 Tage in Barlinek auf. Am 5. März begann die Reise und führte ohne Stress und bei nur wenig Verkehr über die Ostseeautobahn A 20 an Stettin vorbei in Schneverdingens Partnerstadt. Nach siebenstündiger Fahrt erreichte die Schneverdingener Gruppe die Partnerschule der KGS, das Gymnasium Nr. 1. Dort wurde die Gruppe vom neuen Bürgermeister, dem Schulleiter und einigen Kolleginnen und Kollegen herzlich empfangen und bewirtet. Es waren Zimmer im Kulturzentrum Panorama reserviert. Ziel der Reise war es, sich einen Einblick in das Schulleben in einer polnischen Schule zu verschaffen. Diesem Zweck diente der Freitagvormittag. Die deutschen Lehrer hatten die Möglichkeit, im Unterricht der polnischen Kollegen zu hospitieren und sich anschließend mit ihnen auszutauschen. Im Ergebnis wurde zum Beispiel festgestellt, dass der Lehrervortrag einen deutlich höheren Stellenwert hat als im Unterricht an deutschen Schulen. Auch in organisatorischer Hinsicht gibt es einen wesentlichen Unterschied: Nicht nur für die naturwissenschaftlichen Fächer, für Kunst, Musik, Werken oder Sport gibt es Fachräume, sondern auch für die Vermittlung von Mathematik, Polnisch, Deutsch, Englisch, Erdkunde und Geschichte. Während in der KGS grundsätzlich in Doppelstunden unterrichtet wird, lernen die Schüler in Barlinek in Einzelstunden á 45 Minuten. Um den fachlichen Austausch herum hatten die polnischen Kollegen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm

organisiert, zu dem ein Keramik-Workshop im Kulturzentrum sowie der Besuch des Barlineker Heimatmuseums gehörte. Ein Highlight war der Besuch eines klassischen Konzertes in der neuen Philharmonie von Gorzow. Um viele Eindrücke reicher, zu denen vor allem die herzliche Gastfreundschaft der Barli-



neker gehört, kehrten die KGS-Lehrer am 7. März nach Hause zurück. Im nächsten Schuljahr wird dann eine Lehrergruppe aus Barlinek zu Besuch in Schneverdingen sein.

Bericht von K. Hebenbrock

Norddeutsches Treffen in der Residenz des Generalkonsuls in Hamburg am 14.03.2015

Mit 12 DPGs aus dem Norddeutschen Raum war das Norddeutsche Treffen in der Residenz des Generalkonsulates in Hamburg am 14.03.2015 wieder sehr gut besucht.

Der neue Generalkonsul der Republik Polen in Hamburg, Dr. Marian Cichosz begrüßte die Gäste und nutzte die Gelegenheit, sich persönlich vorzustellen. Er

stammt aus Lublin und war u. a. Direktor einer Abteilung des Polnischen Rechnungshofs in Lublin, Staatssekretär im Justizministerium und seit 2011 stellvertretender Direktor des Polnischen Gerichtshofs in Warschau. Seine Tätigkeit als Generalkonsul übt er seit August 2014 aus.

man sich die sich daraus ergebenden Möglichkeiten teilt. Dazu erklärte Peter Plümer für Schneverdingen, dass wir auch dieser Auffassung sind, jedoch die sehr kurzfristigen Planungen eine Zusammenarbeit oft unmöglich machen. Ein Vorlauf von mindestens 9 Monaten ist notwendig; es muss

Im Mittelpunkt des Treffens standen wie in jedem Jahr der Erfahrungsaustausch und das Ziel, im Norddeutschen Raum gut zusammenzuarbeiten

Alle DPGs stellten ihr Jahresprogramm 2015 vor und suchten Mitstreiter für ihre Aktivitäten.



Mitglieder Deutsch-Polnischer Gesellschaften beim Norddeutschen Treffen in der Residenz des polnischen Generalkonsulats in Hamburg

Im Mittelpunkt des Treffens standen wie in jedem Jahr der Erfahrungsaustausch und das Ziel, im Norddeutschen Raum gut zusammenzuarbeiten. Alle DPGs stellten ihr Jahresprogramm 2015 vor und suchten Mitstreiter für ihre Aktivitäten. Auch die DPG Schneverdingen berichtete von ihren Projekten 2015, die allerdings allesamt keine öffentlichen kulturellen oder künstlerischen Aktivitäten sind, bei denen man sich beteiligen könnte. Anders als in 2014, als es zahlreiche Veranstaltungen wie z.B. Konzerte für die breite Öffentlichkeit gab, gibt es in 2015 nur Projekte, die das Ziel haben, Menschen aus beiden Ländern zusammenzubringen, damit sie miteinander umgehen, zusammen arbeiten und sich besser kennenlernen.

Die Programme aus dem gesamten norddeutschen Raum wurden allen DPG-Mitgliedern zugänglich gemacht.

Thematisiert wurde die Tatsache, dass viele Veranstaltungen sehr aufwändig gestaltet werden und es deshalb gut wäre, wenn

auch immer mit Partnern vor Ort abgestimmt werden, was sinnvoll ist und es muss auch die lokale Finanzierung gefunden werden. Hierin stimmten alle überein und versprachen, ihre Kooperationsgesuche jeweils möglichst schnell über den Verteiler zu geben.

Einmal mehr zeigte sich, dass Mails, Internetseiten und Facebook keinesfalls den persönlichen Kontakt ersetzen, den man braucht, um vertrauensvoll wertvolle Partnerschaftsarbeit zwischen den Ländern auf lokaler Ebene zu leisten.

Die Veranstaltung endete mit dem Wunsch der gastgebenden DPG Hamburg, einen Gastgeber für das Treffen im nächsten Jahr zu finden.



Jubiläumsveranstaltung des Vereins am 18.04.2015 - 20 Jahre in 20 Minuten 4 Vorsitzende geben Rückblick auf 20 Jahre Städtepartnerschaftsverein

Der Begriff der „Partnerschaft“ stand im Vordergrund, prägte die Wortbeiträge der Redner und zog sich durch die Veranstaltung, zu der die Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen am 18.04.2015 auf den Theeshof eingeladen hatte.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen Mitglieder und geladene Gäste ein: die Freunde aus Barlinek sowie die Vorstände befreundeter Schneverdingener Vereine. Der Sektempfang war kurzerhand vor die Tür verlegt worden und es war schwierig, die Gäste dazu zu bewegen, ihre anregenden Gespräche zu unterbrechen, damit die Veranstaltung beginnen konnte.

Die reguläre Mitgliederversammlung des Vereins war schnell abgehandelt, Vorstandswahlen stehen erst im nächsten Jahr an; dem Vorstand wurde nach Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer einstimmig Entlastung erteilt; zur neuen Kassenprüferin wurde Renate Reher gewählt.

Nach diesem „Pflichtteil“ begrüßte der Vorsitzende Peter

und Querflöte sowohl klassische als auch moderne Stücke spielte.

In seiner Begrüßung betonte der Vorsitzende, dass das Wirken des Vereins ohne die Mitarbeit und Unterstützung der Partner aus Schneverdingen und Barlinek überhaupt keinen Sinn machen würde. Die Aufgabe der DPG bestehe darin, Menschen zusammenzubringen, Partnerschaft zwischen Ländern und Städten sei ja nicht die Partnerschaft von Gebäuden oder Straßen, es sei die Beziehung von Menschen zueinander. Die könne nur entstehen bei gleichen Interessen und gleichen Anliegen. Dies zu organisieren oder zu unterstützen sei das Bestreben der DPG Schneverdingen und das sei in den letzten 20 Jahren auch gut gelungen.

trieb gegeben. Zu vielen Vereinen und Organisationen aus Schneverdingen waren deren Partner aus Barlinek angereist, also Vertreter vom Chor Halka, von der Schule, von einem Heimatverein und aus dem Rathaus.

Vor dem optimistischen Blick in die Zukunft gibt es bei Jubiläen stets einen Rückblick und der stand unter dem Motto: 20 Jahre in 20 Minuten. Pro Jahr als Vorsitzender hatte jeder der 4 Vorsitzenden aus der Vergangenheit eine Minute Redezeit. Waldemar Lück, früherer Schulleiter der



Plümer außer etwa 45 Mitgliedern des Vereins auch die weiteren Gäste. Aus der Partnerstadt Barlinek waren als Vertreterin des Bürgermeisters Ewa Hinc und Magdalena Walaszczyk angereist, außerdem weitere 15 Personen, die sich zum „polnisch-deutschen Freundeskreis“ in der Partnerstadt zählen. Der polnische Generalkonsul Dr. Marian Cichosz aus Hamburg gab sich mit seiner Ehefrau Ewa höchstpersönlich die Ehre und die Vertreter von zahlreichen Schneverdingener Vereinen waren ebenfalls der Einladung gefolgt, das 20-jährige Vereinsjubiläum der DPG Schneverdingen zu feiern.

Den musikalisch-künstlerischen Rahmen der Veranstaltung gab Emilia Mieczkowska aus Poznan (Posen), die auf Barockflöte

Um dies deutlich zu machen, begrüßte Peter Plümer die geladenen Gäste namentlich und betonte ihre bedeutende Rolle für die Städtepartnerschaft. Die DPG veranstaltete keine kulturellen Projekte ohne den Kulturverein. Tanzveranstaltungen seien ohne den Tanzsportclub nicht denkbar und das Treffen der Chöre in 2014 wäre ohne die drei Schneverdingener Chöre weder finanziell noch logistisch machbar gewesen. Der Schachclub in Schneverdingen ist seit Entstehung der Partnerschaft ebenso eine tragende Säule wie die KGS, die sich jährlich mit Schülern und Lehrern des Gymnasiums I in Barlinek trifft. Arbeiterwohlfahrt, Hausfrauenbund, Sozialverband und der Heimatbund Schneverdingen, Lünzen und Langeloh helfen mit Räumen und mit tatkräftiger Unterstützung. Der Lions Club hat mit einer bedeutenden Spende in 2014 der Jugendarbeit des Vereins großen Auf-

KGS und erster Vorsitzender des Vereins, ging auf die Gründung der DPG ein und erläuterte die Anfänge der Partnerschaftsarbeit.

Ihm folgte der ehemalige Bürgermeister Helmut Schröder, der für 3 Jahre dem Vereins vorstand. Ihm war es wichtig, den Verein so aufzustellen, dass Strukturen unabhängig von Personen nachhaltig funktionieren. Iris Hennig, die den Verein 6 Jahre lang leitete, hatte den Fokus auf die Jugend gelegt und auch die erste Bürgerreise im Jahre 2006 erfolgreich durchgeführt. Peter Plümer, der dem Verein seit 2008 bis heute als Vorsitzender dient, betonte die gute Zusammenarbeit zwischen den zahlreichen Vereinen und Institutionen in beiden Partnerstädten ebenso wie mit der Stadt Schneverdingen. Der Verein arbeite nicht mit regelmäßigen Veranstaltungen, sondern in Projekten. Es gebe aber auch die jährlichen Elemente, die seit 20 Jahren fester Bestandteil der Städtepartnerschaft seien.

Tradition habe die Verbindung der Schachclubs ebenso wie die Verbindung zwischen den Lehrern und den Schülern von KGS Schneverdingen und Gymnasium I in Barlinek. Tradition habe auch die Bürgerreise, die erstmals 2006 durchge-



führt wurde und dann in 2014 schon zum fünften Mal stattfand. Hier habe sich ein Format in der Gegenrichtung leider noch nicht entwickelt.

Peter Plümer ging besonders auf die Unterstützung durch den Rat der Stadt Schneverdingen ein – etwa die Hälfte des Schneverdingen Stadtrates unterstütze den Verein durch seine Mitgliedschaft, das sei schon etwas Besonderes. In die neuere Zeit falle auch eine geänderte Kommunikation innerhalb des Vereins; fast alle Mitglieder seien durch E-Mail erreichbar; der Verein habe eine Homepage mit einem angeschlossenen Bilderalbum sowie einen Facebookauftritt bekommen, durch den sich schon viele neue Kontakte ergeben haben.

dem Wert, denn Freundschaft könne nicht zwischen Institutionen, sondern nur zwischen Menschen entstehen.

Der Verein blickt angesichts stabiler Mitgliederzahlen und gesunder Finanzen optimistisch in die Zukunft. Durch die Tatsache, dass die Entfernung zur Partnerstadt zwar gleich geblieben ist, der Zeitaufwand für die Reise dorthin sich aber durch gute Verkehrsverbindungen halbiert hat, ist die Begegnung der Menschen im Laufe der Jahre noch einfacher geworden. Diese Begegnungen weiter zu fördern bleibt das Ziel der Deutsch-Polnischen Gesellschaft auch für die kommenden Jahre.

In diesem Sinne setzte sich der Abend fort.

Fahrt der Arbeiterwohlfahrt nach Barlinek vom 27.-31.05.2015

Mit der AWO nach Barlinek –

In diesem Jahr hatte die AWO Schneverdingen ihre Jahresfahrt in die Schneverdingen Partnerstadt Barlinek geplant. Da noch einige Plätze frei waren, wurden diese über die Zeitung angeboten. Diese Möglichkeit nahm ich wahr. So wurden es ein paar Tage voller unterschiedlicher Erlebnisse.

Zwei Programmpunkte möchte ich besonders hervorheben, da sie bei mir den größten Eindruck hinterlassen haben.

Am Freitag nachmittag fuhr uns der Bus in den Dendrologischen Garten in Przelewie. Direkt hinter dem Eingang bot sich die Möglichkeit, in unterschiedlichen Richtungen den Park zu erkunden, was auch ausgiebig genutzt wurde. Wie sich herausstellte, die richtige Entscheidung. So verteilte sich die ganze Busbesatzung in kleinen Gruppen.

Beeindruckend war der große Baumbestand unterschiedlichster Arten aus vielen Herkunftsländern. Dazwischen überall blühende Büsche, die ich zum Teil noch nie gesehen hatte, deren Name mir auch absolut fremd waren. Was uns besonders aufgefallen ist, war die Luft, warm weich und voll wunderbarem Duft der vielen tausend Blüten.

Immer wieder konnte man neue wunderschöne Ausblicke genießen. Wollte man alle diese schönen Motive mit der Kamera festhalten, hätte man den Bus sicher nicht pünktlich erreichen können. Da viele der Teilnehmer nicht mehr zu den Jüngsten zählen und nicht alle gut zu Fuß waren, blieb sicher manches schöne Plätzchen unentdeckt.



Ehrungen für Gründungsmitglieder und 20-jährige Mitgliedschaft

Erstmals in ihrer Geschichte nahm die DPG Ehrungen vor. Geehrt wurden alle Gründungsmitglieder sowie alle, die im Gründungsjahr dem Verein beigetreten sind und somit auf 20 Jahre Vereinszugehörigkeit zurückblicken dürfen. Eine Ausnahme machte der Vorsitzende bei seiner Vorgängerin Iris Hennig, die für ihre mehrjährige Tätigkeit als Vorsitzende und weitere Zugehörigkeit zum Vorstand geehrt wurde. Eine besondere Urkunde erhielt die Barlinekerin Arleta Wirhanowicz-Patrykat, die schon seit 22 Jahren sowohl in Schneverdingen als auch in Barlinek die Städtepartnerschaft mit großem persönlichem Einsatz unterstützt.

In den darauf folgenden Grußworten der Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens, des Generalkonsuls sowie der Partner aus Barlinek wurde die Bedeutung der Städtepartnerschaft für ein zusammenwachsendes Europa hervorgehoben. Wenn dies nicht nur von offizieller Seite, also von den Kommunen, sondern aus der Zivilgesellschaft heraus getragen werde, so sei dies von gro-

Ein warmes Buffet lud zum Verweilen ein und nach dem Essen gab es Musik vom „Plattenteller“ – es wurde ausgiebig getanzt und manch gutes Gespräch geführt.

Besonderer Dank gilt dem Team vom Theeshof, der Heimatbund Schneverdingen war wieder einmal ein perfekter Gastgeber.



Empfang der AWO durch
Bürgermeister, Waldkönigin und Chor
Halka

So fand sich dann der größte Teil der einzelnen Grüppchen im Vorgarten des Schlosses bei Kaffee, Kuchen, Eis oder kalten Getränken ein. Pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt saß wieder jeder auf seinem Platz im Bus.

Nun ging es zu einem Besuch ins Heimatmuseum in Dziedzice. Sicher habe ich bei meinen Reisen in Deutschland schon manches Heimatmuseum besucht, so waren die Erwartungen auch nicht all zu hoch geschraubt. Als dann der Bus vor einem Wohnhaus parkte, von einem Heimatmuseum nichts zu sehen war, wuchs diese Skepsis. Umso überraschter war ich dann, als wir am Ende des Gebäudekomplexes an der Treppe von freundlichen Mitarbeiterinnen des Heimatmuseums mit einem Lächeln und jeder mit einem Händedruck empfangen wurden. Hier konnte man es spüren: Wir wurden erwartet und man freute sich auf unseren Besuch.

Zuerst wurden wir gebeten, in den ersten Stock, ins Museum zu gehen, denn Kaffee und Kuchen bekämen wir dann nachher im Saal. Das Heimatmuseum dieses kleinen Dorfes befindet sich in der ehemaligen Schule und verfügt somit über etliche Räume. Jeder dieser Räume ist passend für ein bestimmtes Thema eingerichtet und es wurde auch nichts vergessen. Die Wohnung, das Handwerk, die Landwirtschaft, der Krieg und vieles mehr. In einigen Räumen waren Vereinsmitglieder, die sich entsprechend ihrer Aufgabe in Kleidung aus vergangener Zeit gekleidet hatten. In einem Raum war eine Schulklasse aufgebaut, in der eine junge Frau in einem langen grauen Kleid mit einer Frisur, wie sie wohl früher getragen wurde, als Lehrerin zwei kleine Mädchen beaufsichtigte.

Dieses kleine Dorf mit rund 100 Einwohnern hat immerhin ca. 40 Vereinsmitglieder. Die viele Arbeit zu bewältigen, ist sicher auch nur möglich mit der Unterstützung durch fleißige Helfer.

Nach der Besichtigung ging es in den Saal, in dem an zwei Tischreihen schon der Kaffeetisch für uns gedeckt war. Mit viel Liebe hatten die Frauen Kuchen gebacken und überall auf den Tischen standen Teller mit Stücken der unterschiedlichsten Kuchen. Alles strahlte eine große Gastfreundschaft und Freundlichkeit aus, die auf mich, aber auch auf die übrigen Teilnehmer, einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

Hatte ich doch eigentlich nichts Besonderes erwartet, werde ich

diese kurze Zeit im Kreise dieser freundlichen und bescheidenen Menschen sicher lange in Erinnerung behalten. Wieder einmal ein Beweis dafür: nicht der materielle Besitz macht einen Menschen aus, vielmehr ihre Freundlichkeit und Gastfreundschaft.

von Hannes Niphut

Stadtfest in Barlinek Schneverdinger Stadtfalken beeindrucken bei der Krönung der Waldkönigin

Am dritten Wochenende im Juni eines jeden Jahres feiern die Barlineker ihr Stadtfest, bei dem traditionell die neue Waldkönigin gekrönt wird.

Die Stadtfalken, der Spielmanszug des Vereins „Heideblüte“ hatte sich angeboten, die Delegation nach Barlinek zu begleiten; für ihre Unterkunft und Verpflegung wollten sie selbst aufkommen. So fuhr in 2015 ein Bus voll gutgelaunter Spielleute nach Barlinek. Die erste Mahlzeit sowie auch das Frühstück am Samstag und Sonntag richtete der Wirt der Schulkantine des Gymnasiums I in Barlinek für die Gruppe aus, so dass für gute Verpflegung gesorgt war.

Ein Missverständnis sorgte dafür, dass der Freitagabend ein wenig „unrund“ verlief: die Barlineker hatten das „Spektakel“, welches regelmäßig am Freitagabend stattfindet, auf eine Wiese neben einer Jugendherberge gelegt; es war kühl und das Schauspiel zog sich bis in die späte Nacht, jedoch gab es dort keine Gelegenheit, etwas zu essen oder zu trinken. So zogen es die meisten aus der Gruppe vor, in die Stadt zu gehen oder den Abend in einer Kellerdisko zu verbringen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Krönung der Waldkönigin. Die Stadtfalken waren das Highlight des Festumzuges – sie spielten vor der Krönung an der Bühne und sie spielten die „Fanfare der Heidekönigin“ auf der Bühne bei der Krönung der neuen Waldkönigin. Ungefähr 5000 Barlineker füllten den Festplatz und sehen den Spielmanszug als Botschafter der Städtepartnerschaft zwischen Schneverdingen und Barlinek.

Alle Mitglieder der DPG sind eingeladen, Barlinek einmal anlässlich des dortigen Stadtfestes zu besuchen. Die Krönung der Waldkönigin ist wirklich ein sehenswertes Schauspiel, zu dem sich die Barlineker jedes Jahr etwas Neues ausdenken.

Die Schneverdinger Heidekönigin Lisa mit Ehrendame, die scheidende Barlineker Waldkönigin Jolanta mit Ehrendame sowie die Prenzlauer Schwanenkönigin Susanne mit Ehrendame im Garten des Kulturzentrum Panorama



Stadtfest in Barlinek - Schneverdinger Stadtfalken beeindrucken bei der Krönung der Waldkönigin



Delegation der DPG vom 09.-12.07.2015 in Barlinek

Jährlich im Wechsel lädt die DPG nach Schneverdingen ein bzw. fährt mit einer Delegation nach Barlinek. In 2015 war die DPG an der Reihe, die Partnerstadt zu besuchen. Den Termin hatte die Gruppe so gewählt, dass es möglich war, ein Roma-Festival in Gorzow zu besuchen, weil die Idee besteht, in 2018 die Bürgerreise so zu legen, dass dieses Festival besucht werden kann. Der Termin war nicht unbedingt günstig, da er mitten in den polnischen Ferien lag, andererseits ist es immer schwierig, einen guten Termin zu finden, der allen paßt.

Die 13-köpfige Gruppe übernachtete im Hotel Alma und wurde an allen Tagen von Arleta Wirhanowicz - Patrzykat sowie weiteren Barlineker Freunden begleitet. Gemeinsam wurde eine historische Papiermühle besichtigt und eine Kaffeepause in einem am Ortsrand neu erbauten Hotel eingelegt.

Der Besuch wurde genutzt, um mit verschiedenen Partnern über mögliche Aktivitäten im laufenden und im kommenden Jahr zu sprechen.

An dieser Stelle muß gesagt werden, dass es weiterhin ein Problem ist, dass die DPG in Barlinek keinen Verein als Partner hat. Die Kontakte müssen mit einzelnen Personen gehalten und gepflegt werden. Allerdings sind die Kontakte mit dem Chor Halka, der Universität der Dritten Generation und dem Heimatbund aus Dziedzice sehr hilfreich, denn diese Vereine haben Spaß an der Zusammenarbeit, ebenso wie das Gymnasium I, das selbständig die Kontakte pflegt.

Wir wollen weiterhin den jährlichen wechselseitigen Besuch planen; die Barlineker sind in der Regel anlässlich der Mitgliederversammlung eingeladen. Dies ist in 2016 der 22. April 2016, wenn der Verein in der Kulturstellmacherei die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen abhält.

Alle Teilnehmer des Kunstworkshops bei der Vernissage. Die Jugendlichen hatten eine Woche am Thema gearbeitet und ihre Werke dann in der Kulturstellmacherei präsentiert.



Die Delegation besichtigt eine Sprachschule in Gorzow, bevor sie die Stadt Gorzow sowie das Roma-Festival besucht

Kunstworkshop in Schneverdingen

Workshop „Männlich_Weiblich“ mit polnischen und deutschen Jugendlichen
Vernissage in der Kulturstellmacherei gut besucht

Gut besucht war die Vernissage in der Kulturstellmacherei Schneverdingen; zum Abschluss des Kunstworkshops der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen (DPG) wurden dort die Bilder zu dem Thema „Männlich/Weiblich“ vorgestellt. Insgesamt 16 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, davon 8 Teilnehmer aus Barlinek sowie 8 Mädchen und Jungen aus Schneverdingen, haben vom 22.07. bis 28.07.2015 unter der künstlerischen Leitung von Dietlind Horstmann-Körper in den Räumen des Jugendbereiches der Freizeitbegegnungsstätte Schneverdingen (FZB) zu diesem schwierigen Thema gezeichnet und gemalt. Anregungen durch Postkarten mit Darstellungen aus der Kunstgeschichte und aus dem Bereich des kulturellen Lebens motivierten die Jugendlichen, mit Bleistift, Buntstiften und Acrylfarben zum Thema zu arbeiten. Unterstützt wurden sie von der Pädagogin Anja Keiten und der Organisatorin Iris Hennig.



Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Schneverdingen, Christopher Schmidt, ließ es sich nicht nehmen, ein Grußwort an die Besucher zu richten. In der gleichzeitig stattfindenden Verwaltungsausschusssitzung der Stadt Schneverdingen ließ er sich für diese Zeit vertreten. Er wies noch einmal auf die bereits über 20-jährige Tradition in der DPG Schneverdingen mit Workshops von Jugendlichen aus beiden Partnerstädten hin. Seinen Dank richtete er vor allem an die deutschen und polnischen Betreuerinnen dieser Jugendbegegnung, die sich diesem schwierigen Thema gestellt haben, da es besonders den streng katholischen Kindern aus Polen einiges abverlangte.

Aus diesem Grunde wurde auch nicht nur gearbeitet, sondern es fand auch ein interessantes Rahmenprogramm mit Spiel und Spaß statt. Die polnische Gruppe kam am Mittwochabend pünktlich zur „Musik am Mittwoch“ in Schneverdingen an und besuchte gemeinsam mit den deutschen Teilnehmern auch das Schneverdinger Kino, um den Film „Laurence Anyway“ als Einstieg in das Thema anzusehen. Am Freitag konnten die Teilnehmer des Workshops sich beim Sommerfest des FZB-Jugendbereichs vergnügen und am Samstag wurde das Thema bei einem Ausstellungsbesuch in der Zentralbibliothek „Liberales Hamburg? Homosexuellenverfolgung durch Polizei und Justiz nach 1945“ in Hamburg vertieft. Natürlich blieb auch noch Zeit für eine Stadtführung und eine kleine Hafentrundfahrt. Auch eine Stadtrally in Schneverdingen und das traditionelle Eis essen wurden nicht vergessen.

Die gemeinsame Woche endete nach der Vernissage mit einem lustigen Abschlussabend in der FZB. Am Dienstagmorgen beim Abschiednehmen flossen Tränen und die Teilnehmer gingen nicht auseinander ohne das Versprechen, diesen Workshop im nächsten Jahr auf jeden Fall fortzusetzen. Denn für alle Beteiligte war es eine abwechslungsreiche und sehr lehrreiche Woche.



Städtepartnerschaftsbegegnung in Eksjö - Eksjö zeigt sich von seiner schönsten Seite

Die Stadt Eksjö im schwedischen Småland war in diesem Jahr vom 6. bis 9. August Gastgeber der Jugendbegegnung für seine Partnerstädte Schneverdingen und Barlinek (Polen). Abordnungen der drei Städte treffen sich jährlich, abwechselnd in einer der drei Städte – im vergangenen Jahr war es Barlinek, im kommenden Jahr wird Schneverdingen Gastgeber sein.

Mit von der Partie waren u. a. Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens, Heidekönigin Lisa Schloo mit ihrer Ehrendame Laura Gevers, die junge Turnformation ‚Next Generation‘, der Spielmannszug des Schützenvereins Schneverdingen mit vorrangig jungen Musikern sowie Oskar Eckert als Städtepartnerschaftsbeauftragter für die Stadt Eksjö. Insgesamt fuhren 61 Personen mit.

Donnerstag war Anreisetag, gegen 18:00 kam die gut gelaunte Gruppe an. Nach

einem gemeinsamen Abendessen, welches die Gastgeber für alle im Hotel am Marktplatz der Stadt bestellt hatten, stimmten sich Gäste und Gastgeber auf das Motto der Begegnung ein. Das Thema der Jugendbegegnung war ‚Gleichberechtigung‘ und so gab es einen mehr als einstündigen Workshop zu dem Thema. Danach bezogen die Gäste ihre Quartiere. Die in Eksjö ansässige Garnison hatte Unterkünfte in der Kaserne zur Verfügung gestellt, das war für alle auch ein Hauch von Abenteuer.

Der Freitag war reserviert für offizielle Gespräche und Proben für die Gruppen. Bürgermeister/innen und Partnerstadtbeauftragte konferierten über die Zukunft der Partnerschaften. Die Musiker- und Turngruppen probten in verschiedenen Hallen für ihre Auftritte, die für Samstag geplant waren.

Samstag war dann der große Tag! Die Stadt

war voll mit Menschen, die Heidekönigin Lisa mischte sich mit den zwei Königinnen aus den Partnerstädten – Waldkönigin aus Barlinek, Walpurgiskönigin aus Eksjö – unters Volk in der unglaublich schönen Altstadt mit ihren uralten Holzhäusern. Um die Mittagszeit marschierten dann die Musikzüge aus Eksjö und Schneverdingen begleitet von einer Reiterstaffel und den drei Königinnen Richtung Stadtmitte mit dem riesigen Marktplatz vor der wunderschönen Kirche.

Was jetzt kam, verursachte Gänsehaut pur: Eröffnet vom Spielmannszug wurde von den Turnerinnen und Turnern der drei Nationen ein Feuerwerk an Turn- und Tanzkunst dargeboten. Unglaublich, was für diesen Tag, auch von den Schneverdingern Sportlern, einstudiert worden war!

Eine der Darbietungen vereinte sogar alle drei Nationen; einschließlich der dazu



Königinnen in Eksjö's Altstadt
 Spielmannszug auf dem Marktplatz
 Die ganze Gruppe – unterwegs
 Turnerinnen des TV Jahn – auf dem Marktplatz

dargebotenen Musik. Die letztjährige Walpurgiskönigin bot eine Gesangseinlage; alle Teilnehmer und Besucher spendeten Applaus und fanden die Darbietungen fantastisch. Auch unsere Bürgermeisterin war beteiligt – sie konnte mit perfektem Mehrfach-Radschlag auf der Turnmatte einen Sonderapplaus verbuchen.

Am Nachmittag gab es nochmals eine Veranstaltung zum Thema ‚Gleichberechtigung‘. Die Jugendlichen hatten im Vorwege die Aufgabe bekommen, kleine Videos zum Thema zu erstellen. Diese wurden nun im Rahmen eines weiteren kleinen Workshops allen Teilnehmern gezeigt und mit Riesenapplaus bewertet.

Der Ausklang der Begegnung zeigte einmal mehr die Gastfreundschaft der schwedischen Partner; die Disco sorgte bei den Teilnehmern für beste Laune und ein fröhliches Miteinander.

Nach der Ankunft am Sonntagabend in Schneverdingen waren alle Teilnehmer noch sehr beeindruckt vom Erlebten. Das Superwetter, die wunderschöne Stadt, die perfekten Gastgeber, die gute Stimmung im Team und vor allem das Kennenlernen Jugendlicher anderer Nationalitäten mit gleichen Interessen – alles wird lange nachwirken.

Oskar Eckert

Heideblütenfest mit Gästen aus den Partnerstädten

Traditionell sind die Partnerstädte zum Heideblütenfest eingeladen; Barlinek und deren zweite deutsche Partnerstadt Prenzlau waren mit ihren Majestäten zu Gast und gaben dem Fest einen besonderen Glanz. Eksjö musste leider kurzfristig absagen und war beim Heideblütenfest deshalb nicht präsent.

Nachdem unsere Gäste aus Barlinek, der Bürgermeister Dariusz Zielinski sowie die Partnerschaftsbeauftragte Magda Walaszczyk zusammen mit Waldkönigin Agata und Ehrendame Nikola angekommen waren, traf sich die Gruppe im Schäferhof zum Abendessen. Immer etwas Besonderes plant der Verein Heideblüte für das Heideblütenfest und so gab es in diesem Jahr am Freitagabend ein kulturelles Event der besonderen Art: Ellen Obier gab „alle Frauen“ und imitierte – teilweise auch persiflierte zahlreiche berühmte Schla-



gerstars wie Vicky Leandros, Nena, Tina Turner und viele andere. Die Veranstaltung fand in der sanierten Festhalle, dem „Funhouse“ statt, das die Gäste auf diese Weise kennenlernten.

Ein zweiter „Leuchtturm“, welcher jüngst entstanden ist, war die „Filzwelt“ in Soltau. Auf 4 Etagen wird die Firmengeschichte der Firma Röders in Soltau und die Filzverarbeitung gezeigt. Die Firma Röders ist eng mit der Geschichte der Stadt Soltau der letzten 100 Jahre verbunden. Im Grunde kann man sagen, der Ortskern der Stadt Soltau hat sich Anfang des letzten Jahrhunderts rund um die Fabrikgebäude entwickelt. Dies und die vielfältige Verwendung des Industrieproduktes „Filz“ zeigt das Museum auf sehr anschauliche Weise. Museum zum Anfassen, verweilen, experimentieren, bewegen: der Samstagmorgen verging so sehr kurzweilig.

Schönstes Augustwetter am Nachmittag – die Eisdielen in der Innenstadt: das war der Treffpunkt, an dem die Gruppe die gutgelaunten Gäste aus Prenzlau antraf. Nach dem Abendessen mit der Bürgermeisterin im Alten Krug begeisterte das Feuerwerk im Walter-Peters-Park; Cocktails auf der Festmeile rundeten den Samstag ab.

Festumzug und Krönung im Höpen haben Tradition, sind aber jedes Jahr aufs Neue ein Highlight. Der neu gewählte Bürgermeister aus Barlinek erlebte das Heideblütenfest das erste Mal und fühlte sich sichtlich wohl.

Die Vorsitzende des Vereins Heideblüte, Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens lädt seit einigen Jahren zum Abschluß des Heideblütenfestes in den Ratssaal zum Essen ein; eine schöne Gelegenheit für unsere Gäste, der neuen Heidekönigin Ragna zu gratulieren und sie ihrerseits in die Partnerstädte einzuladen. Wenn es der Terminplan erlaubt, wird Ragna Saß im Mai 2016 in Prenzlau zu Gast sein und im Juni 2016 dann in Barlinek. Zwischendurch, nämlich am ersten Wochenende im Juni 2016 wird Schneverdingen ein Bürgerfest im Walter-Peter-Park feiern und auch zu dieser Gelegenheit die Majestäten aus den Partnerstädten einladen.

Wir laden alle unsere Mitglieder ein, beim Bürgerfest vom 03.-05.06.2016 dabei zu sein. Helfende Hände aus der DPG sind herzlich willkommen, auch bei der Jugendbegegnung zwischen den Partnerstädten mitzuwirken.

Fortbildung des DPJW in Trebnitz vom 13.-16.09.2015 gab viele Impulse

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk ist seit jeher der Partner, der mit Zuschüssen, aber vor allem mit Fortbildung und Literatur dazu beiträgt, dass Jugendbegegnungen zum Erfolg werden.

Das Seminar in Trebnitz im September 2015 war auf Führungskräfte zugeschnitten, die verantwortlich sind für die Organisation, Finanzierung und Durchführung von Jugendbegegnungen. Deshalb war Schwerpunkt der Fortbildung nicht nur Gruppenbildung, sondern Städtepartnerschaften wurden ganzheitlich beleuchtet.

Peter Plümer traf dort seine Partnerin aus dem Barlineker Rathaus, Magdalena Walaszczyk; das Seminar ging 3 Tage auch in den späten Abend hinein und im Laufe des Seminars wurde klar, dass deutsch-polnische Städtepartnerschaften so vielfältig und facettenreich sind wie die Menschen, die diese begleiten, fördern und mit Leben erfüllen. Partnerschaften funktionieren teilweise schon sehr lange, manche aber auch erst seit kurzer Zeit. Manche werden nur von offizieller Seite gepflegt, für andere gibt es nur die zivilgesellschaftliche Partnerschaft, für wieder andere gibt es, so wie in Schneverdingen, sowohl die Pflege der Partnerschaft aus den Rathäusern heraus als auch die Vereinsseite, Schulpartnerschaften oder Freundeskreise.

Das Seminar legte den Schwerpunkt auf das Thema „Begegnung“, wobei klar gemacht wurde, dass dies mehr sein muss als das Treffen von Menschen. Wichtig ist das gegenseitige Kennenlernen; man darf sich

nicht nebeneinander setzen, sondern miteinander umgehen; es geht darum, zuerst den Namen und dann viele andere Dinge übereinander gegenseitig auszutauschen. Hierfür gibt es „Methoden“, die auch vermittelt und geübt wurden.

Eine Jugendbegegnung, so wurde klar, muss gut vorbereitet sein. Sie sollte eine bestimmte Dauer haben und eine Höchstzahl von Teilnehmern sollte nicht überschritten werden. Kann man dies wegen sehr hoher Teilnehmerzahlen und einer nur recht kurzen Verweildauer der Gruppen nicht gewährleisten, so gibt es dennoch Möglichkeiten, aus einem „Treffen“ eine wertvolle „Begegnung“ zu machen – aber der Aufwand und die guten Vorbereitungen sind dann um so wichtiger.

Das städtische Jugendzentrum stellt sich als Partner für die Begegnung immer besser auf und so meinen wir, dass Schneverdingen in 2016 eine für alle Teilnehmer wertvolle Jugendbegegnung organisieren wird.

Der Verein möchte dies wieder mit zahlreichen Helfern unterstützen; alle DPG-Mitglieder können sich hierfür gerne bei Peter Plümer melden.

Im Laufe der nächsten Jahre werden aber auch wieder Kunstworkshops oder Jugendcamps ins Auge gefasst. Das Seminar wird dann eine wertvolle Hilfe sein, um diese Begegnungen gut vorzubereiten.

Informelle Bildung, interkultureller Austausch und internationale Erfahrung in Kombination: das alles sind Elemente, die Jugendlichen sehr gut über Städtepartnerschaften vermittelt werden können. Die DPG wird auch künftig hierzu einen guten Beitrag leisten.



Schloss Trebnitz – Bildungsstätte des DPJW

Pädagogen aus Barlinek besuchen Schneverdingen

Im Rahmen des traditionellen Lehreraustausches zwischen dem Gymnasium Nr. 1 in Barlinek und der KGS Schneverdingen besuchte eine Gruppe von Pädagogen aus Polen die Heideblütenstadt. Der Schulleiter der KGS-Partnerschule, Zbigniew Lewandowski, hatte die Idee, den pädagogischen Austausch auf eine breitere Basis zu stellen und brachte nicht nur Kollegen seiner Schule, sondern auch die Grundschulleiterin Elzbieta Trautman und die



Lehrer aus Schneverdingen und Barlinek—ein Besuch in Hamburg ist immer ein Muss...

Kindergartenleiterinnen Renata Olejnik und Teresa Staszak mit. Die polnische Gruppe wurde in der KGS herzlich mit einem Büffet, das von der Schülerfirma angerichtet wurde, empfangen. Danach verbrachten die KGS-Lehrer mit ihren polnischen Gästen und Mitgliedern der Schneverdinger Deutsch-Polnischen Gesellschaft im Gasthof Rieke in Großenwede einen gemütlichen Abend mit angeregten Gesprächen.

Der Freitagvormittag stand im Zeichen von Hospitationen. Je nach Fachrichtung schauten sich die Kolleginnen und Kollegen des Gymnasiums Nr. 1 verschiedene Unterrichtseinheiten in der KGS an. Grundschulleiterin Elzbieta Trautman besuchte die Grundschule in Hansahlen, Renata Olejnik und Teresa Staszak, die Kindergartenleiterinnen, den Kindergarten Regenbogen. Die polnischen Gäste sammelten viele Eindrücke von der schulischen und vorschulischen Bildung in

Schneverdingen und waren erfreut über die Zeit, die die Kindergarten- bzw. Schulleitungen sich für Gespräche genommen haben.

In der KGS-Mensa gab es ein Mittagessen. Danach fuhr die Gruppe nach Hamburg. Im Mittelpunkt standen hier eine Hafentour und ein Restaurantbesuch. Der Restaurantmusiker mit seinem Schifferklavier hätte wohl nicht erwartet, dass die deutsch-polnische Gruppe seine Musik für einige Tanzeinlagen nutzte.

Am Samstagvormittag war für die polni-

schen Gäste in der Schneverdinger „City“ Shopping angesagt. Dann traf man sich zu einem ausführlichen Spaziergang durch den Höpen, um sich anschließend im Schafstall vom Ehepaar Cohrs noch einmal zünftig bewirten zu lassen.

In 2016 werden dann wieder Schneverdinger Lehrer ihre Kolleginnen und Kollegen in Barlinek besuchen.

Klaus Hebenbrock

Freundschaftstreffen der Schachspieler in Barlinek

Im Sommer trafen sich die Schachvereine SC81 Schneverdingen und Lasker Barlinek zum Freundschaftstreffen in der Partnerstadt Barlinek in Polen. Seit 22 Jahren pflegen beide Vereine die Begegnungen: seit Gründung der Städtepartnerschaft.

Lasker Vorsitzender Krzysztof Wolski hatte diesmal eingeladen. Bei der Begegnung, die

über zwei Tage stattfand, gab es großes, geselliges Beisammensein und sportliche Matches.

SC81 Vorsitzender Manfred Ziemann, Thomas Müller, Frithjof Ernst und Sprachtalent Bogdan Wasylciw stellten sich der Herausforderung.

Beim Blitzturnier (5 Min. pro Spiel und Spieler) hatten gleich die Barlineker die Nase vorn. Lediglich Thomas Müller vom SC81 sicherte sich den 3. Platz von 10 Teilnehmern mit 7 Punkten. Sieger wurde Andrzej Majkowski mit 7,5 Punkten.

Den Mannschaftsvergleich Vier gegen Vier je Team (4 Runden, 25 Min. pro Spieler) verloren die Heidjer mit 1:3; 1:3; 1:3. Es gelang ihnen nur ein 2:2.

Im abschließenden Schnellturnier mit 15 Min. Bedenkzeit erreichte Frithjof Ernst vom SC81 einen 6. Platz von 12 Teilnehmern.

Es siegte Piotr Nicinski aus Barlinek.

Thomas Müller, Manfred Ziemann und Bogdan Wasylciw landeten in der unteren Hälfte des Teilnehmerfeldes.

SC81 Vorsitzender Manfred Ziemann lud zum Schluß des außergewöhnlichen Events den Vorsitzenden Krzysztof Wolski und Spieler aus Barlinek zum Heide-Open nach Schneverdingen ein. Diese Turniere finden am 05. und 06. Dez. 2015 im Landhotel Schnuck statt. Die Einladung konnten die Barlineker jedoch leider nicht annehmen.

Der Schachclub in Barlinek hat zur Zeit gewisse Schwierigkeiten, die es für die Mitglieder schwierig machen, Reisen in die Partnerstadt zu unternehmen. Die DPG hofft gemeinsam mit dem Schachclub Schneverdingen, dass die Schwierigkeiten überwunden werden, damit die langjährigen Kontakte weiter gepflegt werden können.



Die Vorsitzenden Krzysztof Wolski, Lasker Barlinek und Manfred Ziemann, SC81 Schneverdingen (sitzend Händereichend) eingereiht im Kreis der Teilnehmer.

Delegation der DPG beim Jahrestreffen der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband

Die DPG Schneverdingen ist Mitglied im Bundesverband, der etwa 40 Mitgliedsvereine sowie weitere Einzelmitgliedschaften in der ganzen Republik hat und ein Mal im Jahr einen Bundeskongress mit Mitgliederversammlung abhält.

Das diesjährige Treffen fand in Bonn statt und wurde von der DPG Köln-Bonn maßgeblich mitorganisiert. Die Organisatoren bemühen sich stets, einerseits den überregionalen Charakter der Veranstaltung zu wahren, andererseits aber auch den Bezug zu ihren Mitgliedern nicht zu verlieren. Peter Plümer besuchte mit seiner Frau Anna den Kongress.

Wesentlich und wichtig ist stets am Eröffnungsabend die feierliche Verleihung des Dialog-Preises an verdiente Persönlichkeiten im deutsch-polnischen Kontext. Die Preisträger 2015 sind Zofia Posmysz und die Redaktion der Zeitschrift „Osteuropa“, stellvertretend deren Chefredakteur Dr. Manfred Sapper.

Die 92-jährige Schriftstellerin Zofia Posmysz hat Auschwitz und Ravensbrück überlebt. Sie schuf das Hörspiel „Pasażerka z kabiny 45“ (Die Passagierin aus der Kabine 45), das sowohl als Vorlage zum Drehbuch des legendären Spielfilms „Pasażerka“ (Die Passagierin) von Andrzej Munk als auch zu Mieczysław Weinbergs gleichnamiger Oper diente. Zofia Posmysz hat sich über viele Jahre für den Austausch zwischen Jugendlichen aus Deutschland, Polen und anderen Ländern der Welt eingesetzt. In seiner bewegenden Laudatio hat Christoph Heubner, Geschäftsführender Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees, Zofia Posmysz' „aufrichtige Liebe zum Menschen“ betont, die sie selbst in den schwersten Stunden ihres Lebens niemals aufgegeben habe.



Der Vorsitzende des Bundesverbandes DPG, Dietmar Nietan, die Laudatoren, u.a. Frau Dr. Prof. Rita Süßmuth sowie die Preisträger des Dialog-Preises



Ausgezeichnet wurde ebenfalls die Redaktion der Zeitschrift OSTEUROPA. Sie wurde für ihren langjährigen Beitrag zur Wissensvermittlung über die Staaten und Kulturen Mittel- und Osteuropas gewürdigt. Als europäische Plattform für den intellektuellen Austausch hat die Zeitschrift geistige Brücken zwischen Ost- und Westeuropa geschlagen und ihren Lesern neue Perspektiven auf die Kultur, Politik und Geschichte der östlichen Nachbarn eröffnet.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hatte ihren Sitz in Bonn für den Kongress zur Verfügung gestellt; großzügige Räumlichkeiten erlaubten ein vielfältiges Programm am Sonnabend. Ein Wechsel von Vorträgen, Workshops und einem Marktplatz, bei dem eines von 5 Themen frei angesteuert werden konnte, erlaubten es den Kongressteilnehmern, sich entsprechend ihren Interessen zu informieren und selbst einzubringen.

Es kamen Jugendliche in einer Podiumsdiskussion zu Wort, die aus ihrer Perspektive schilderten, wie sie Austausch und Begegnung erlebt haben.

Einmal mehr wurde deutlich, dass das zivilgesellschaftliche Engagement vor Ort durch nichts zu ersetzen ist. In etwa 750 Städtepartnerschaften wird deutsch-polnische Partnerschaft auf lokaler Ebene gelebt; die als „kommunale Außenpolitik“ bezeichneten Städtepartnerschaften sind ein wichtiges Element im Sozialraum und ein unverzichtbarer Bestandteil informeller Bildung für Jugendliche und Erwachsene.

Bei der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes am Sonntag vormittag präsentierte die Schatzmeisterin gesunde Finanzen dank der unermüdlichen Arbeit des ehrenamtlich wirkenden Vorstandes, der sich um Zuschüsse insbesondere für das deutsch-polnische Magazin „Dialog“ bemüht. Diese Zeitschrift erscheint vierteljährlich und nimmt sich wechselnder Themen an. Alle Beiträge sind in beiden Sprachen abgedruckt.

Die DPG Schneverdingen ermutigt ihre Mitglieder, den „Dialog“ zu abonnieren; 4 Ausgaben kosten lediglich 16,50 €.

Im Anschluss an die Jahresmitgliederversammlung hat die Teilnehmer Gelegenheit, an einer sehr interessanten Führung durch das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland teilzunehmen.

Teilnahme an der Bürgermesse am 21.11.2015

Die Stadt Schneverdingen veranstaltete im sanierten „Funhouse“ (früher: Festhalle) am 21.11.2015 eine Bürgermesse, wie sie vor 5 Jahren schon einmal stattgefunden hat. Alle Vereine waren eingeladen, sich zu präsentieren. Die DPG hat gemeinsam mit dem Partnerschaftsbeauftragten für Eksjö, Oskar Eckert einen gemeinsamen Stand aufgebaut und bot Informationen über die Partnerstädte und deren gemeinsame Aktivitäten.

An der Veranstaltung haben sich ca. 45 Vereine und Gruppen beteiligt.

Der Städtepartnerschaftsstand fand großes

Interesse und die DPG konnte viele interessierte Menschen über die Partnerschaftsaktivitäten informieren.

Wir arbeiten nicht in regelmäßigen Veranstaltungen, sondern führen Projekte durch. Dies sind Jugendbegegnungen, Reisen, polnische Nachmittage, kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte und dergleichen. Wir organisieren und fördern die Begegnung von Menschen jeden Alters; hier kann sich jeder aktiv einbringen. Das ist natürlich etwas anderes als wenn ein Verein regelmäßige Treffen oder kulturelle Veranstaltungen in großer Zahl organisiert. Gleichwohl ist die DPG in den letzten Jahren stetig gewachsen und hat inzwischen 100 Mitglieder. Dies ist vor allem der großen Unterstützung aus den

Reihen des Stadtrates und dem Interesse aufgrund der durchgeführten Reisen zu verdanken.

Den Rahmen, welchen die Stadt Schneverdingen unter der bewährten Leitung von Resa Domurath den Vereinen für ihre Präsentationen geboten hat, war sehr professionell. Die DPG bedankt sich an dieser Stelle bei den Organisatoren für ihr Engagement.

Bereits jetzt freuen wir uns auf das Stadtfest 2016, das vom 04.-05.06.2016 als „Familienfest“ im Walter-Peters-Park durchgeführt wird und den Rahmen für die Jugendbegegnung 2016 in Schneverdingen bieten wird.



Vier Stunden lang präsentierte die DPG Schneverdingen sowie der Partnerschaftsbeauftragte für Eksjö die Städtepartnerschaften auf der Bürgermesse der Stadt Schneverdingen.

Dass es viele freundliche Begegnungen gab, zeigt die gute Vernetzung von Verein und Städtepartnerschaften innerhalb von Schneverdingen.

Planungen für 2016 und: wie mache ich mit?!

... und was ergibt sich noch in 2016? Haben Sie Ideen, Wünsche, Anregungen? Wo möchten Sie sich beteiligen? Gern nehmen wir Ihre Anregungen auf!

- Die Mitgliederversammlung ist am 22.04.2016. Es finden Vorstandswahlen statt und wir treffen uns zu einer Vorstellung im Kino
- Am Wochenende vom 22.-24.04.2016 besucht uns eine Delegation aus Barlinek, mit der wir gemeinsame Zeit verbringen.
- Vom 03.-06.06.2016 findet die Jugendbegegnung 2016 in Schneverdingen statt. Jugendliche aus Barlinek und Eksjö nehmen teil.
- Den Rahmen bietet ein Familienfest im Walter-Peters-Park, das die Stadt Schneverdingen am Samstag/Sonntag, den 4./06.2016 ausrichtet.
- Besuch der Universität der Dritten Generation aus Barlinek – in Schneverdingen anlässlich des Familienfestes – unter Federführung der AWO Schneverdingen vom 03.-05.06.2016
- Stadtfest in Barlinek im Juni - Krönung der Barlineker Waldkönigin
- Fahrt nach Breslau vom 12.-16.08.2016
- Heideblütenfest Ende August
- Fahrt des Frauenchores nach Barlinek im September – mit gemeinsamem Konzert mit Chor Halka
- Treffen der Schüler der KGS mit Gymnasium I in Barlinek
- Treffen der Lehrer der KGS mit Gymnasium I in Barlinek
- Treffen der Schachfreunde
- Evtl. Kunstworkshop und/oder Jugendcamp in Barlinek – Planungen stehen noch aus



Deutsch-Polnische
Gesellschaft
Schneverdingen e.V.

DPG Schneverdingen

Schulstraße 3

29640 Schneverdingen

Tel.: 05193 93 110

E-Mail: peter.pluemer@schneverdingen.de

www.dpg-schneverdingen.de

www.dpg-schneverdingen-album.de

